Das Podest im Blick

Biathletin Anna Andexer belegte bei ihrem Olympiadebüt in Antholz zweimal Rang neun. Die Salzburgerin absolviert neben dem Spitzensport eine Polizeiausbildung und will sich dauerhaft im internationalen Spitzenfeld etablieren.

Bei ihrem ersten Olympiaauftritt erreichte Anna Andexer in Antholz zwei neunte Plätze. „Es war eine sehr gute Saison“, sagt die Salzburgerin. „Dass ich es dann bei Olympia so weit gebracht habe, war großartig.“ Ihre Teilnahme war lange offen: Nach einer Erkrankung zu Weihnachten musste Andexer den Weltcup in Oberhof auslassen. Für Olympia war sie damals noch nicht qualifiziert. „Mir saß die Zeit im Nacken, da Olympia bevorstand und ich dafür in Topform sein musste“, erzählt sie. Mit soliden Rennen in den folgenden Wochen sicherte sie sich ihren Startplatz. Beide Top-10-Platzierungen kamen für Andexer unerwartet. „Die zwei neunten Plätze haben mich fast mehr gefreut als die Tatsache, dass ich zum ersten Mal an Olympischen Spielen teilnehme. Mit so einer guten Platzierung habe ich nicht gerechnet.“

Vor wenigen Jahren startete die 23-Jährige im Juniorenbereich. Inzwischen tritt sie regelmäßig gegen Athletinnen an, die sie als Kind im Fernsehen bewundert hat. „Jene auf den ersten Rängen, die Medaillen machen, sieht man im Fernsehen und das waren immer meine Vorbilder“, sagt sie. Rennen gegen ihre früheren Vorbilder stärkten ihr Selbstvertrauen. „Ich weiß, dass ich dort schon mitmischen kann“, sagt Andexer. Die beiden neunten Plätze bei Olympia bestätigten sie darin: „Ich weiß, dass ich wirklich großes Potenzial habe und viel in mir steckt.“

Andexer will sich künftig regelmäßig im Spitzenfeld behaupten. „Natürlich wäre es irgendwann einmal cool, einen Weltcup-Sieg zu erzielen oder zumindest einmal am Podium zu stehen. Das ist mein großer Traum.“ Verbesserungspotenzial sieht sie vor allem beim Schießen. Ihre Laufleistungen schätzt sie bereits als konstant ein. „Wenn man vorne dabei sein will, muss man auf der Strecke alles geben und am Schießplatz die fünf Scheiben treffen. Mit ein, zwei Fehlern ist man nicht mehr vorne dabei.“ Deshalb arbeitet sie gezielt an ihrem Schießablauf. Der Wechsel zwischen körperlicher Höchstleistung auf der Loipe und Ruhe und Konzentration am Schießstand macht für sie den Reiz des Biathlons aus.



Polizeispitzensportlerin Anna Andexer zählt zu den größten österreichischen Nachwuchshoffnungen im Biathlon

Bei der Weltmeisterschaft 2027 im estnischen Otepää möchte Andexer an ihre Olympiaergebnisse anknüpfen. „Ich will natürlich da anschließen, wo ich letztes Jahr aufgehört habe.“ Beim Schießen unter windigen Bedingungen möchte sie sicherer werden. „Mein Ziel ist es, auch bei Wind die Null schießen zu können.“ Nach Olympia wurde das Training umgestellt, Umfang und Intensität wurden erhöht. Ihre Form für die nächste Saison kann sie noch schwer einschätzen. „Es ist gerade schwierig zu sagen, wo man dann im Winter steht.“ Ihr Ziel bleibt, konstantere Leistungen zu erbringen und sich dauerhaft in der Weltspitze zu etablieren.



Anna Andexer ist seit 1. September 2022 im BMI-Spitzensportkader

Anna Andexer wuchs im Pongau auf und kam durch ihren Vater zum Langlauf. „Wir sind eine ziemlich sportliche Familie. Mein Papa war immer schon Langlauftrainer und hat uns zum Langlaufsport gebracht.“ Vor rund zehn Jahren übersiedelte die Familie in den Pinzgau. Dort kam Andexer erstmals mit dem Schießen in Berührung und entdeckte den Biathlonsport für sich. „Das hat mir dann voll getaugt und ich habe gewusst: Das ist der richtige Sport für mich, weil er so viel spannender ist.“ Andexer lebt in der Nähe von Hochfilzen und trainiert dort regelmäßig. Die Biathlon-WM 2028 in Hochfilzen ist ihr langfristiges sportliches Ziel. „Natürlich ist das auch ein Fokus. Wir trainieren da im Sommer viel und ich bin gerne dort – und dann kommt noch der Heimvorteil dazu.“

Polizei. Sie ist seit September 2022 bei der Polizei und genießt die Spitzensportförderung des BMI. „Seit ich ein kleines Kind war, hat mich die Polizei immer schon sehr interessiert.“ Ein Praktikum bestärkte ihren Berufswunsch. Im April 2027 steht die Dienstprüfung an. Die Unterstützung der Polizei ermöglicht ihr, Ausbildung und Spitzensport zu verbinden. Vor allem die Reisen und Rennen im Winter wären mit einer anderen beruflichen Tätigkeit schwer vereinbar. Auch Gemeinsamkeiten sieht sie: „Schießen gehört in beiden Bereichen dazu, ebenso mentale Stärke.“ Sportlich will Andexer regelmäßig die Top 10 erreichen und ihren ersten Podestplatz schaffen. *W.W.*

FOTOS: GEPA PICTURES/ MATHIAS BERGELD, GERD PACHAUER